

Rund um die Ringstraße, Teil 3

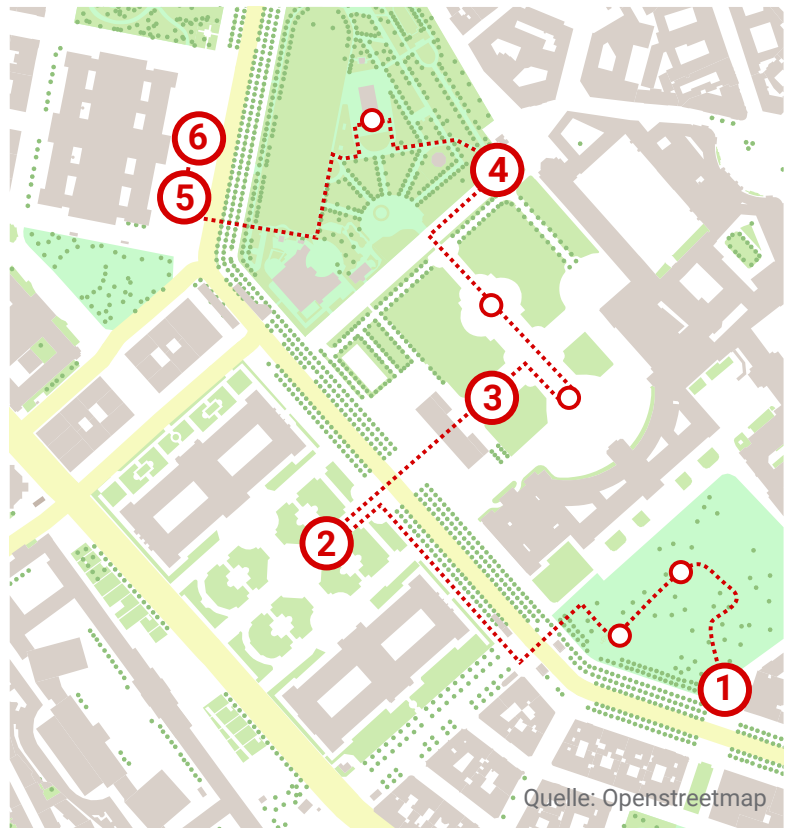
Diese kulturgeschichtliche Route führt vom **Burggarten** entlang der Ringstraße bis zum **Parlament**. Die Tour umfasst 6 thematische Stationen, die den Schüler:innen Architektur, Geschichte und Kunst näherbringen:

1. Burggarten
2. Maria-Theresien-Platz – Museen
3. Heldenplatz
4. Volksgarten
5. Parlament
6. Pallas Athene Brunnen

Die Tour dauert etwa 45-60 Minuten.

Organisatorisch

Um einen reibungslosen Ablauf und den Lernerfolg der Gruppe zu gewährleisten, ist die Tour nach folgendem System aufgebaut:



Punktesystem und Feedback

Interaktive Abfrage: Pro korrekt beantworteter Frage werden Punkte vergeben. Das Gesamtergebnis wird am Ende der Tour automatisch ausgewertet und angezeigt.

Lösungskontrolle: Die korrekte Auflösung einer Frage erscheint jeweils auf der nachfolgenden Textseite. Dies ermöglicht eine unmittelbare Selbstkontrolle während des Rundgangs.

Protokollierung: Zum Abschluss der Tour wird eine detaillierte Übersicht erstellt, die dokumentiert, welche Antworten bei den einzelnen Fragen gegeben wurden.

Visualisierung

Ergänzendes Bildmaterial dient an relevanten Punkten der Veranschaulichung historischer oder architektonischer Details.

Navigation

Der beigefügte Plan dient als primäre Orientierungshilfe zwischen den Stationen.

Geschichtliche Informationen zu den Stationen

Hier sind ergänzend zu der Ringtour einige historische Details zu finden.

Burggarten

Die in den Jahren 1816 bis 1819 errichtete Parkanlage des Wiener Burggartens wurde unter Kaiser Franz Josef I. erweitert und in einen **englischen Landschaftsgarten** umgestaltet. Dieser im 19. Jahrhundert in ganz Europa populäre Stil nimmt sich, anders als sein Vorgänger, die Natur zum Vorbild. Während der ältere Barockgarten oder französische Garten – wie etwa der Schönbrunner Schlosspark – durch streng geometrisch angelegte Wege, Blumenbeete und Wasserflächen geprägt ist, zeichnet sich der englische Landschaftsgarten durch geschwungene Pfade um kleine Baumgruppen und natürliche Wasserflächen aus. Im Jahr 1901 wurde der Burggarten zudem um ein sehr schönes Jugendstilglashaus bereichert, in dem heute das Schmetterlinghaus untergebracht ist. Die Nutzung des Parks war bis zum Jahr 1919 ausschließlich der kaiserlichen Familie vorbehalten, erst seither ist er auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich.

Ein wichtiger Teil der historischen Bezüge ist **Franz I. Stephan von Lothringen** (1708–1765), der als Zeichen seiner Macht einen Kranz aus Zweigen auf dem Kopf trägt. Er war der Ehemann von Maria Theresia. Da ihr Vater, Kaiser Karl VI., keine Söhne hatte, wurde sie zur ersten Frau an der Spitze des Landes, was für die damalige Zeit überaus ungewöhnlich war, da Frauen eigentlich noch nicht regieren durften. In der Praxis leitete Maria Theresia die Monarchie bis zu ihrem Tod, während sich ihr Ehemann Franz Stephan vor allem um das Geld und die finanzielle Absicherung der Familie kümmerte.

Ein weiterer bedeutender Name, der mit der Geschichte verknüpft ist, ist **Wolfgang Amadeus Mozart**. Er wurde am 27. Jänner 1756 in Salzburg geboren und verstarb am 5. Dezember 1791 in Wien. Trotz seiner kurzen Lebensspanne von nur 35 Jahren schuf er zahlreiche großartige Musikstücke und ging als einer der bedeutendsten Komponisten der Geschichte in die Historie ein.

Maria-Theresien-Platz

Am Wiener Maria-Theresien-Platz liegen das **Naturhistorische und das Kunsthistorische Museum**, die als zwei große, nahezu baugleiche Museen das Areal prägen. Errichtet wurden die beiden Gebäude unter den Architekten Gottfried Semper und Carl Hasenauer. Der Baubeginn war im Jahr 1871, woraufhin das Naturhistorische Museum 1889 und das Kunsthistorische Museum im Jahr 1891 eröffnet wurden. Ursprünglich als kaiserlich-königliche Hofmuseen gegründet, dienten sie dazu, die Kunst- und Naturaliensammlungen der Habsburger zu beherbergen. Seit dieser Zeit ist der Bestand um sehr viele Exponate angewachsen. Bereits zum Zeitpunkt ihrer Errichtung zählten die beiden Institutionen zu den bedeutendsten Museen der Welt, einen Status, den sie auch heute noch innehaben.

Zwischen den Museen befindet sich zudem das **wichtigste Herrscherdenkmal** der Habsburgermonarchie. Die dortigen freistehenden Figuren symbolisieren jeweils ein bestimmtes Thema: Während Feldmarschall Josef Wenzel I. von Liechtenstein für das Militär steht, repräsentieren die übrigen Figuren die Berater der Erzherzogin, die Verwaltung sowie den Bereich Wissenschaft und Kunst.

Heldenplatz

Der Heldenplatz liegt zwischen dem Volksgarten und der Hofburg. Die Hofburg war vom 13. Jahrhundert bis 1918 der **Regierungssitz der Habsburger** und wurde oft erweitert. Heute ist sie ein riesiges Gebäude, in dem sich die Österreichische Nationalbibliothek, Museen, ein Kongresszentrum und die Präsidentschaftskanzlei als Amtssitz des Bundespräsidenten befinden.

Der Platz wurde von 1817 bis 1819 nach dem Abbau eines Teils der Stadtbefestigung als „äußerer Burgplatz“ angelegt und erst 1878 nach zwei Reiterdenkmälern von Anton Dominik Fernkorn in „Heldenplatz“ umbenannt. Eines davon ist das seit 1865 direkt vor der Hofburg

stehende Standbild von **Prinz Eugen von Savoyen** (1663–1736), der kaiserlicher Oberbefehlshaber und Berater mehrerer Kaiser war. Die Jahreszahl 1717 auf der Statue erinnert an seine Eroberung von Belgrad im 8. Türkenkrieg gegen das Osmanische Reich.

Am Platz befindet sich auch das Äußere Burgtor, dessen 45 innere und 38 äußere Lorbeerkränze an die gefallenen Soldaten des Ersten Weltkriegs erinnern. Die Lorbeerkränze werden derzeit (2026) restauriert und wurden vorübergehend entfernt.

Volksgarten

Der Volksgarten wurde zwischen 1820 und 1823 im Auftrag von Kaiser Franz I. auf einer ehemaligen Befestigungsanlage angelegt, die 1809 von Napoleons Truppen teils zerstört und danach abgetragen worden war. Später erweiterte Kaiser Franz Joseph I. den Park bis 1907. Seit seiner Öffnung im Jahr 1823 war er der erste Park im Besitz des Kaisers, den alle Menschen nutzen durften. Gestalterisch teilt er sich auf: Zur Hofburg hin ist er ein **englischer Garten** mit lockeren Bäumen und gewundenen Wegen, zur Ringstraße hin ein **barocker Plantagen** mit strengen Formen.

Im Park steht der von 1820 bis 1823 unter Peter Nobile erbaute **Theseustempel**. Dieser dorische Bau ist eine etwas kürzere Nachbildung des Hephaistos-Tempels in Athen (um 430 v. Chr.), besitzt 28 statt der originalen 34 Säulen und dient heute dem Kunsthistorischen Museum als Ausstellungsraum.

Zudem gibt es im Rosengarten über 3000 Rosenstöcke aus mehr als 200 Sorten. Ein besonderer Rosenstrauch wurde um 1920 im mährischen Geburtshaus von **Dr. Karl Renner** (1870–1950) gepflanzt und später hierher gebracht. Renner prägte Österreichs Geschichte entscheidend: Von 1918 bis 1920 war er Staatskanzler der Ersten Republik und ab 1945 bis zu seinem Tod der erste Bundespräsident der Zweiten Republik.

Parlament

Das österreichische Parlamentsgebäude, in dem Politiker:innen gemeinsam Gesetze beschließen, wurde von 1874 bis 1883 nach Plänen von Theophil Hansen als damaliges Reichsratsgebäude erbaut.

Der neoklassizistische Bau mit seinen hohen Säulen erinnert an einen antiken griechischen Tempel und ist an den Baustil des griechisch-römischen Altertums angelehnt. Statuen auf dem Dach zeigen berühmte Philosophen, Schriftsteller und Politiker der Antike, während die Statuen der Rossebändiger die Bändigung der Leidenschaften für eine vernünftige Zusammenarbeit symbolisieren.

Das Gebäude hat insgesamt etwa 1600 Räume, darunter drei Sitzungssäle sowie viele kleinere Besprechungsräume und Büros für die Abgeordneten. Es ist der Sitz der beiden Kammern des Parlaments: des Nationalrats und des Bundesrats. Die Renovierung des Parlamentsgebäudes wurde 2017 gestartet und dauerte bis 2022.

Pallas Athene

Der Pallas-Athene-Brunnen wurde zwar als Teil des Parlamentsgebäudes geplant, aber erst 15 Jahre später ab 1898 umgesetzt. Ursprünglich hatte der Architekt Hansen eine Statue der „Austria“ als Verkörperung Österreichs vorgesehen, was für den damaligen Vielvölkerstaat jedoch als unpassend empfunden wurde.

Neben der Säule, auf der Pallas Athene steht, sitzen zwei Figuren, welche die **gesetzgebende Gewalt** (Legislative mit einem Buch) und die **vollziehende Gewalt** (Exekutive mit einem Schwert) darstellen. Zu Füßen der Athene zeigen weitere Figuren die Flüsse Donau, Inn, Elbe und Moldau. Diese Flüsse symbolisieren den damaligen Machtbereich des Parlaments in der Habsburgermonarchie, also die „im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder“.

Lösungen

Insgesamt sind 130 Punkte zu erringen - 10 Punkte pro richtiger Antwort.

Station 1 - Burggarten

Frage 1 (zum Reiterdenkmal von Kaiser Franz I. Stephan von Lothringen): Was trägt der Reiter auf dem Kopf?

Richtige Antwort: einen Kranz aus Zweigen (Lorbeerkranz)

Frage 2 (zum Mozart-Denkmal): Lies die römischen Ziffern der zweiten Jahreszahl. In welchem Jahr ist Wolfgang Amadeus Mozart gestorben?

Richtige Antwort: MDCCXCI (1756)

Station 2 - Maria-Theresien-Platz

Frage 1: Wer steht auf der Rückseite des Denkmals?

Richtige Antwort: Liechtenstein

Frage 2: Was findest du - unter anderem - im Kunsthistorischen Museum?

Richtige Antwort: Renaissance-Gemälde

Station 3 - Heldenplatz

Frage 1 (zum Denkmal des Prinzen Eugen): Welche Jahreszahl steht auf der Tafel unter dem linken Vorderhuf des Pferdes?

Richtige Antwort: 1717

Frage 2: Wer ist auf diesem Standbild dargestellt?

Richtige Antwort: Erzherzog Karl

Station 4 - Volksgarten

Frage 1 (zum Rosenstock am Eingang): Wie alt ist dieser Strauch heute?

Richtige Antwort: knapp über 100 Jahre

Frage 2: Wie viele Säulen hat der (Theseus)Tempel?

Richtige Antwort: 28

Station 5 - Parlament

Frage 1: Für wen gelten die im Parlament beschlossenen Gesetze?

Richtige Antwort: in ganz Österreich

Frage 2: Außen am Gebäude, links oben neben dem Haupteingang, befindet sich:

Richtige Antwort: Menschenrechtscharta Artikel 1: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

Station 6 - Pallas-Athene-Brunnen

Frage 1: Den Brustpanzer der Pallas Athene zieren...

Richtige Antwort: Schlangen

Frage 2: Was hält Pallas Athene in den Händen?

Richtige Antwort: Speer und die Siegesgöttin Nike

Frage 3: Pallas Athene ist die griechische Göttin der ...

Richtige Antwort: Weisheit